# **Hochschule #03 Virtuelle Lehre an der Technischen Universität Graz**

# **Richtlinie des Rektorats und des Senats**

|  |  |
| --- | --- |
| **Autor:innen** | Martin Ebner |
| **Veröffentlichung** | September 2019 |
| **Lizenz** | Lizenziert unter der [Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de) |

## **Definition von „Virtueller Lehre“**

Es gibt eine Vielzahl von digitalen Lehr- und Lernelementen bzw. -formaten. Darüber hinaus erlaubt das Internet die Teilhabeform der „virtuellen Präsenz“ in Lehrveranstaltungen, die im Unterschied zur „realen Präsenz“ vermittelt und daher nicht direkt ist, sich aber durch aktive Lehrtätigkeit auszeichnet. Virtuelle Lehre umfasst demnach sämtliche Ausprägungen von textueller bzw. audiovisueller virtueller Präsenz in Form von synchroner, also unmittelbarer Interaktionsmöglichkeit, als auch asynchroner, also zeitversetzter Interaktionsmöglichkeit. Bei der Verwendung des Begriffs der Präsenz oder Präsenzlehre, handelt es sich im Kontext der Sammelmappe ausschließlich um reale Präsenz - der virtuelle Anteil wird mit virtueller Lehre umschrieben.

Info: Die Richtlinie wurde am 04.04.2017 durch einen Senats- und Rektoratsbeschluss freigegeben. Sie wurde von der Arbeitsgruppe Fernstudieneinheiten erarbeitet. Mitglieder der Arbeitsgruppe Fernstudieneinheiten: M. Ebner, E. Grün, N. Hafner, D. Heck, T. Hell, E. Krall, A. M. Moisi, P. Pranter, R. Schröcker, T. Wrodnigg, R. Würschum. Prozessverantwortlicher: Vizerektor für Lehre. Ansprechpartner: Organisationseinheit Lehr- und Lerntechnologien.

## **Das Drei-Säulen-Modell für die Virtuelle**

## **Lehre an der T U Graz**

Um Virtuelle Lehre an der T U Graz nachhaltig zu verankern, wird in der Richtlinie ein Drei-Säulen-Modell vorgeschlagen:

### **Säule A:**

Der Einsatz von digitalen Lehr- und Lernelementen bzw. -formaten ist als didaktisches Mittel zur Anreicherung der Präsenzlehre immer möglich.

### **Säule B:**

Virtuelle Lehre als didaktisches Mittel im Rahmen von Vorlesungen oder dem Vorlesungsteil einer Vorlesung mit Übung ist bis zu einem Schwellwert von 20% der abzuhaltenden Semesterstunden durch die Lehrenden frei umsetzbar.

### **Säule C:**

In sämtlichen anderen Fällen ist der Anteil der virtuellen Lehre durch die Arbeitsgruppe Studienkommission und die Curricula-Kommission für Bachelor-, Master- und Diplomstudien beziehungsweise die Curricula-Kommission für Doktoratsstudien und Universitätslehrgänge zu genehmigen und entsprechend im Curriculum zu verankern.

Für alle drei Säulen gilt in jedem Fall, dass der Anteil der Kontaktstunden zwischen den Lehrenden und den Studierenden im beauftragten Ausmaß gegeben sein muss.

Die jeweiligen Details der drei Säulen entnehmen Sie bitte der offiziellen Aussendung des Vizerektorat für Lehre unter folgendem [Link zur offiziellen Aussendung des Vizerektorat für Lehre](https://www.tugraz.at/fileadmin/public/Studierende_und_Bedienstete/Richtlinien_und_Verordnungen_der_TU_Graz/Virtuelle_Lehre_Richtlinie.pdf)

## **“TEACHERS AND PROFESSORS NEED TO INTEGRATE TECHNOLOGY SEAMLESSLY INTO THE CURRICULUM INSTEAD OF VIEWING IT AS AN ADD-ON, AN AFTERTHOUGHT, OR AN EVENT.”** Heidi-Hayes Jacobs, Curriculum Designer, Columbia University New York.

## **Drei Säulen für die online-gestützte Lehre**

## **Säule A**

### **Fundament der Säule bildet ein mediengestütztes didaktisches Element**

Initiative: Durch einzelne Lehrende

Rahmen: Didaktisch fundierter Medieneinsatz als Mehrwert

Qualitätssicherung: Lehrveranstaltungsevaluation

Motivation: Möglichkeit zur Verbesserung der Lehrqualität. Der „Preis für exzellente Lehre“ nimmt mit einer eigenen Kategorie insbesondere auf entsprechende Lehrkonzepte Rücksicht

Fokus: Sämtliche Lehrangebote

Ziel: Qualitätssicherung durch den Einsatz von neuen Lehr- und Lernmethoden.

## **Säule B**

### **Fundament der Säule bildet ein online-gestütztes Element**

Initiative: Durch einzelne Lehrende

Rahmen: Vorgabe eines prozentualen Maximalumfangs je LV durch die Curricula-Kommission im Curriculum

Qualitätssicherung: Zwingende Evaluation der Maßnahmen

Motivation: Möglichkeit zur Verbesserung der Lehrqualität. Der „Preis für exzellente Lehre“ nimmt mit einer eigenen Kategorie insbesondere auf entsprechende Lehrkonzepte Rücksicht

Fokus: Vorrangig Regelstudien

Ziel: Qualitätssteigerung durch den Einsatz von neuen Lehr- und Lernmethoden

## **Säule C**

### **Fundament der Säule bildet eine strategische Vorgabe**

Initiative: Rektorat, Senat

Rahmen: Vorgabe im Curriculum, spezifische Beauftragung durch Studiendekan:in/ Lehrgangsleiter:in

Qualitätssicherung: Genehmigung durch Studien- und Curriculakommission

Motivation: Die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums ist für viele Voraussetzung für die Entscheidung zu einem unserer Weiterbildungsangebote

Fokus: Berufsbegleitende und internationale Studienangebote

Ziel: Berufsbegleitendes Studieren ermöglichen, insbesondere bei Universitätslehrgängen

Bitte beachten Sie: Bei schriftlicher Genehmigung durch die:den Studiendekan:in kann jederzeit der virtuelle Anteil (über den Schwellwert) erhöht werden. Die Verankerung im Curriculum sollte jedoch trotzdem angestrebt werden.

## **Literaturverzeichnis**

Michels, B., Schäfer, A., Schifferings, M., Schnabel, F., Wagenfeld, F. (2014) Die internationale Hochschule - Die Internationalisierung der deutschen Hochschulen im Zeichen virtueller Lehr- und Lernszenarien. W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Bielefeld.

## **Sticker zum Beitrag**

